

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

Verlaufmörtel, zementgebunden, mittlere Druckbelastung



Charakteristik

- Anwendung**
- innen
 - auf Bodenflächen
 - als Ausgleichbeschichtung gewerblicher Lagerflächen
 - als Ausgleich unter mineralischem StoCretec Verlaufmörtel
 - zur Egalisierung von Unebenheiten auf Zementestrichen oder Ortbetonflächen

- Eigenschaften**
- sehr gute selbstverlaufende Eigenschaften
 - sehr gute Haftung am Untergrund
 - sehr geringer Volumenschwund während der Aushärtung
 - Schichtdicken bis max. 50 mm, Standardschichtdicke 8-15 mm
 - für mittlere Druckbelastung
 - nichtbrennbar A1 (floor) gem. 96/603/EG

- Besonderheiten/Hinweise**
- Produkt entspricht EN 13813

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Druckfestigkeit	EN 13892-2	> 20 MPa	
Biegezugfestigkeit	EN 13892-2	4 MPa	
Schwindmaß	EN 13872	< 0,4 mm/m	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

- Anforderungen**
- Zementestrich nach DIN 18560 oder Beton nach DIN 1045. (ZE 30 oder C 20/25).
- Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlamm-anreicherungen sind zu entfernen.
- Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²
Untergrundtemperatur größer +8 °C und 3 K über Taupunkt.

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z. B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln, vorzubereiten.

Schleifen des Untergrundes ist nicht ausreichend.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +10 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +25 °C

Verarbeitungszeit

Bei +20 °C: (Lufttemperatur), ca. 15 Minuten
Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung sind während der Verarbeitung zu vermeiden.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 3,5 - 4,0 l Wasser = 1,0 : 0,14 - 0,16
Gewichtsteile (+20 °C max. Wassertemperatur)

Materialzubereitung

Manuelle Verarbeitung (Flächen bis 50 m²):
StoCrete VM 630 in einem Zwangsmischer (Doppelrührwerk) oder einem leistungsstarken Handrührwerk mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei mischen. Material ca. 3 Minuten mischen.

Maschinelle Verarbeitung:
StoCrete VM 630 in einer Mischpumpe (z. B. Inocomb M4 G oder Putzmeister PFT G4) mit kaltem und sauberem Leitungswasser homogen und klumpenfrei mischen.

Verbrauch

Anwendungsart

ca. Verbrauch

Trockenmaterial pro mm Schichtdicke

1,7

kg/m²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung

1. Untergrundvorbehandlung
2. Grundierung mit StoCryl CP
3. Ausgleichsschicht StoCrete VM 630
4. Grundierung mit StoCryl CP
5. Beschichtung mit StoCrete VM 640

Hinweis:

Auf mineralischen Untergründen kann dem Verlaufsmörtel StoCrete

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

VM 630/640 auch eine Epoxidharzgrundierung vorgelegt werden. Epoxidharzgrundierungen sind grundsätzlich vollflächig mit Quarzsand der Körnung 0,6 - 1,2 mm im leichten Überschuss abzusanden; die abgesandete Oberfläche muss homogen und frei von Glatzen sein. Die abgesandete Oberfläche muss erneut mit StoCryl CP einmal filmbildend und nicht im Überschuss grundiert werden.

Es ist unbedingt zu beachten, dass aufgrund der geringeren Saugfähigkeit des dichten EP Harz Untergrundes der Verlaufmörtel mit der angegebenen Wasseruntergrenze einzubringen ist, da das Anmachwasser nicht nach unten wegschlagen kann.

Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Überarbeitungsintervalle von nachfolgenden Beschichtungen aufgrund der verzögerten Wasserabgabe des VM verlängern. Im Falle einer dichten nachfolgenden Dickbeschichtung (z. B. StoPox BB OS oder OS 11/F a/b) ist der Verlaufsmörtel nach frühestens 7 Tagen anzustrahlen und zu beschichten.

Applikation

maschinelles Pumpen und Fördern möglich

Mineralische Beschichtung für gewerbliche Anwendung

1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.

Es ist darauf zu achten, dass Poren und Lunker im Untergrund ausreichend geöffnet werden, damit sie mit der Grundierungsdispersion vollends benetzt werden. Bei einem stark saugenden Untergrund empfiehlt sich das Vornässen der untergrundvorbereiteten Fläche am Vorabend der Grundierung und Beschichtung.

Türschwellen, Rinnen und Abläufe müssen vor dem Einbauen von StoCrete VM 630 mit selbstklebenden Schaumstoffstreifen abgedichtet werden.

2. Grundierung

Bei normalsaugenden mineralischen Untergründen wird 1 Gewichtsteil StoCryl CP mit 3 Gewichtsteilen Wasser verdünnt. Die gemischte Grundierung wird flutend mit dem Besen über den Boden gefegt, bis der Untergrund gleichmäßig satt benetzt ist und nichts mehr in den Untergrund aufgesaugt wird.

Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Mittels Walze wird gründlich nachgerollt, um Restmaterial in Vertiefungen zu entfernen.

Im Regelfall sind 2 Grundierarbeitgänge vorzusehen. Der zweite Grundiergang erfolgt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes nach 2 - 12 Stunden.

Verbrauch: ca. 0,15 - 0,30 kg/m², je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

3. Beschichtung

Nach Abtrocknung der Grundierung, erkennbar am Farbtonumschlag von milchig in transparent (noch leicht klebrig), erfolgt die Applikation des gemischten StoCrete VM 630 manuell mittels Estrich- bzw. Stiftrakel (z. B. Sto Werkzeugprogramm).

Bei der manuellen Verarbeitung (Flächen bis 50 m²) wird StoCrete VM 630 in einem Zwangsmischer mit Doppelrührwerk oder einem leistungsstarken Handrührwerk gemischt (Mischdauer ca. 3 Minuten), manuell aufgebracht und verarbeitet.

Bei Bedarf kann manuell angemischtes Material mit einer Vario Schneckenpumpe (z. B. Inobeam F 21, Fa. Inotec GmbH) an den Applikationsort gefördert werden.

Bei der maschinellen Verarbeitung erfolgt das Mischen von StoCrete VM 630 in einer Mischpumpe (z.B. m-tec Duomix 2000 oder Putzmeister PFT G4). Das gemischte Material wird maschinell gefördert (gepumpt) und manuell verarbeitet.

Schichtdicken von 5 und 50 mm sind in einem Arbeitsgang machbar.
max. Schichtdicke 50 mm

Zwischen den Arbeitsgängen muss mit StoCryl CP zwischengrundiert werden.

Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Schichtdicke (Trockenmaterial)

Zum Nachglätten eignet sich eine Schlepprakel.

ACHTUNG!! StoCrete VM 630 darf nicht abgestachelt werden.

Je nach Flächenleistung und Schichtdicke ist auf eine ausreichende Förderleistung zu achten. Wahlweise kann die PFT G4 mit einer Förderschnecke (33 l/min oder 55 l/min) und Mantel ausgerüstet werden. Zum Wechseln von Förderschnecke und Mantel muss die PFT G4 mit einem Wechselflansch ausgerüstet sein. (Die Ausführungsanweisung ist zu beachten!)

Hinweis:

Es ist die Ausführungsanweisung für die Verarbeitung von StoCrete VM 630 zu beachten!! (Bezug über das StoCretec Technische InfoCenter oder unter www.stocretec.de)

Großflächen müssen in Abschnitte von 4,00 bis 12,00 m unterteilt werden (in Abhängigkeit der Förderleistung der Mischpumpe).

Bei Großflächen empfiehlt sich das Setzen von Nivellierpunkten, um eine möglichst hohe Ebenheit der Bodenfläche zu erzielen.

Bei Normaltemperatur kann die Fläche nach 2 - 3 Stunden begangen werden.

Eine Fahrbelastung ist bei Normaltemperatur nach 7 Tagen erreicht.

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

Die Fläche ist vor Verschmutzung zu schützen.

Die Oberfläche kann mit StoCrete VM 640 nach ca. 8 Stunden (bei +18 °C) überarbeitet werden.

Die Optik der Oberfläche wird von der Förderleistung und der Maschinentechnik beeinflusst.

Wird mit wässrigen Versiegelungen oder Beschichtungen überarbeitet, ist zwingend darauf zu achten, dass die vorgeschriebene Wassermenge beim StoCrete VM 640 bzw. StoCrete VM 630 nicht überschritten wird.

Damit wird sichergestellt, dass auch die Festigkeitsentwicklung in Ordnung ist und die erforderliche Haftzugfestigkeit erreicht wird. Erfahrungsgemäß wird der Endwert der Haftzugfestigkeit (> 1,5 N/mm²) erst nach ca. 28 d erzielt.

Die Oberfläche des StoCrete VM 640 ist jedoch nach 3 d (+20 °C) ausreichend fest und kann kugelgestrahlt werden.

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebundenes Material kann nur mechanisch entfernt werden. Umweltschutz beachten.
--------------------------------	--

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Die Leistungserklärung finden Sie unter www.stoag.ch . Die allgemeinen Verarbeitungshinweise finden Sie unter www.stoag.ch .
--	---

Liefern

Farbton	Grau, kein RAL-Farbton
----------------	------------------------

Verpackung	Sack
-------------------	------

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
04337-005	StoCrete VM 630	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei lagern, 6 Monate
-------------------------	--

Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021. Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.
-------------------	--

Technisches Merkblatt

StoCrete VM 630

Gutachten / Zulassungen

Rev.-Nr. 110518

Ausführungsanweisung StoCrete VM

Kennzeichnung

Produktgruppe

Verlaufmörtel

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto AG Schweiz
Südstrasse 14
CH - 8172 Niederglatt
Telefon: 044 851 53 53
Telefax: 044 851 53 00
www.stoag.ch